



SCHOOL-SCOUT.DE

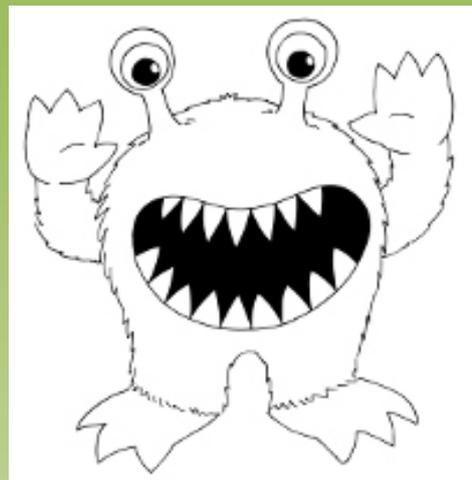
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Vielfraß auf Floßfahrt

Das komplette Material finden Sie hier:

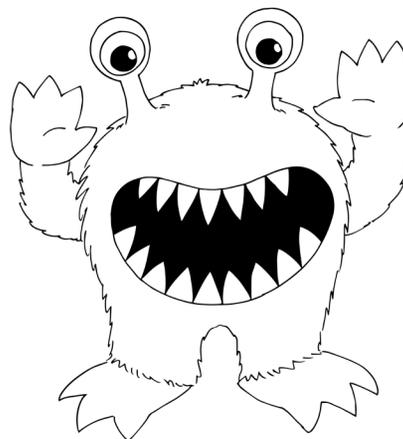
School-Scout.de



Der Vielfraß auf Floßfahrt – Wörter mit s-Lauten richtig schreiben

Ein Beitrag von Vera Funke, Schwäbisch Hall
Zeichnungen von Bettina Weyland, Wallerfangen

Der Vielfraß geht auf Floßfahrt – und Ihre Schüler nimmt er mit. Natürlich sind unterwegs ein paar Abenteuer zu bestehen und an verschiedenen Haltepunkten des Floßes gibt es Aufgaben zur Schreibung von Wörtern mit s-Lauten. Für Ihre Schüler ist das aber kein Problem, denn vor der Fahrt haben sie Strategien kennengelernt, die ihnen helfen, s, ss und ß richtig einzusetzen. So nehmen sie jede Stromschnelle und merken: Rechtschreibung kann richtig Spaß machen!



Komm mit dem Vielfraß auf Floßfahrt!

Das Wichtigste auf einen Blick

Aufbau der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit umfasst eine Sequenz mit folgenden Phasen:

Einstieg: Einführung in das Thema mit einem Zungenbrechersatz

Erarbeitung 1: Unterscheiden von stimmhaftem und stimmlosem s; Merksatz zu s und ß

Übung 1: Schreiben von Wörtern mit s oder ß

Erarbeitung 2: Unterscheiden von Wörtern mit stimmlosem s; Merksatz zu ss oder ß

Übung 2: Schreiben von Wörtern mit ss oder ß

Übung 3: Stationen zur Übung aller s-Laute

Abschluss: Spiel „Eine Floßfahrt mit s-Lauten“

Dauer: ca. 6 Unterrichtsstunden

Klassen: 3 und 4

Lernbereiche: Schreiben, Rechtschreibung

Kompetenzen: die verschiedenen s-Laute (s, ss, ß) unterscheiden; Rechtschreibstrategien kennenlernen und anwenden; die Schreibung von Wörtern mit s-Lauten selbstständig üben; genaues Sprechen und Hören

Alle Materialien auf CD!



Teil II



Warum dieses Thema wichtig ist

Fuß oder Fuss, gießen oder giessen, Gras oder Graß? Wörter mit s-Lauten bereiten vielen Schülerinnen und Schülern¹ Probleme. Da hilft es erst einmal, die Kinder dafür zu sensibilisieren, genau hinzuhören, ob es sich um einen summenden oder zischenden s-Laut handelt. Doch das allein genügt nicht. Darüber hinaus gibt es Regeln, die es zu beachten gilt, und Merksätze, die einem beim Schreiben der Wörter helfen. Diese lernen die Schüler in der vorliegenden Unterrichtseinheit kennen. Weil aber das bloße Wissen allein nicht genügt, wird die Anwendung der Regeln bei einer Stationenarbeit ausgiebig und abwechslungsreich geübt.

Und dass dieses Üben richtig Spaß machen kann, merken die Kinder, wenn sie sich mit dem Vielfraß auf eine Floßfahrt begeben und an fünf Haltepunkten Wörter mit s, ss oder ß schreiben.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Nachdem die Schüler in den ersten beiden Schuljahren vor allem das lautgetreue Schreiben (alphabetische Strategie) gelernt haben, geht es in den Klassen 3 und 4 darum, die wichtigsten Rechtschreibregeln zu erwerben und diese anzuwenden (orthografische Strategie). Die Kinder erfahren, dass bestimmte Strategien dabei helfen, Wörter mit verschiedenen Schwierigkeiten (Dehnung, Schärfung, Getrennt- und Zusammenschreibung usw.) richtig zu schreiben. Diese Strategien und entsprechende Lern- bzw. Merkwörter müssen geübt werden, sodass die Kinder die Schreibweise verinnerlichen.

Welches s darf's denn sein? – Die s-Laute

Im Deutschen werden drei Arten von s-Lauten unterschieden: das stimmhafte s, geschrieben als s, das stimmlose ß sowie das stimmlose ss.

Unterscheidung von stimmhaftem und stimmlosem s

Das stimmhafte s kann sowohl am Wortanfang als Anlaut stehen (z. B. Salbe, Salz, singen), als auch in der Wortmitte (z. B. Hose, Riese, reisen). Bei diesem stimmhaften s-Laut schwingen die Stimmbänder im Kehlkopf mit, der Laut wird summend wahrgenommen.

Das stimmlose s kann in der Wortmitte (z. B. Durst, Kasse, Füße) oder am Wortende (z. B. Gras, Fluss, Gruß) stehen. Beim Sprechen dieser Wörter schwingen die Stimmbänder nicht, sodass der Laut eher zischend klingt.

Regeln zur Schreibung der s-Laute

Da das Hören und Unterscheiden von stimmhaftem und stimmlosem s für die Schüler sehr schwierig ist und erst geübt werden muss, gibt es noch andere Regeln, mit deren Hilfe man die richtige Schreibweise herausfinden kann. Hierzu zählen:

- Folgt auf einen betonten kurzen Vokal, ein stimmloser s-Laut, dann schreibt man ss (z. B. hassen, Fass, Fluss).
- Folgt auf einen betonten langen Vokal oder auf einen Diphthong (Doppellaut, Zwiellaut) ein stimmloser s-Laut, dann schreibt man ß (z. B. Floß, beißen, sie gießt).
- Wird der stimmlose s-Laut am Wortende in einer anderen Wortform stimmhaft, schreibt man s (z. B. Glas – Gläser, Gras – Gräser). Diese Regel wird den Schülern als Verlängerungsprobe angeboten.
- Wörter auf -nis, -as, -is, -os oder -us werden mit s geschrieben (z. B. Geheimnis, Zeugnis, Atlas, Bus). Der Plural dieser Wörter wird mit ss geschrieben (z. B. Geheimnisse, Zeugnisse, Atlasse, Busse). Diese Regel wird in dieser Unterrichtseinheit jedoch nicht explizit erarbeitet.

Wie Sie das Thema vermitteln können

- Das Lesen eines Zungenbrechers zu Beginn der Unterrichtseinheit sensibilisiert die Schüler für die unterschiedliche Schreibweise von s-Lauten.
- Das Thema „Der Vielfraß auf Floßfahrt“ motiviert die Kinder, sich mit dem Rechtschreibproblem auseinanderzusetzen und dient als roter Faden für die Unterrichtseinheit, insbesondere für die Stationenarbeit.
- In einer gemeinsamen Erarbeitung lernen die Schüler die Unterscheidung von stimmhaftem und stimmlosem s sowie Regeln zum Gebrauch der s-Laute kennen. In zwei Merksätzen werden die Regeln festgehalten. Auf diese Weise erwerben die Schüler wichtige Strategien zur Schreibung der s-Laute im Speziellen, aber auch zu den Rechtschreibproblemen Dehnung und Schärfung im Allgemeinen.
- Durch Aufgaben und Spiele an Stationen festigen die Schüler ihr Wissen über die s-Laute. Dabei schreiben sie Lernwörter, trainieren das genaue Sprechen und Hören und wenden die erarbeiteten Regeln an.
- Zum Abschluss sichern die Schüler auf der Grundlage des erworbenen Wissens bei einem Spiel die korrekte Schreibung von Wörtern mit s-Lauten.

Teil II



Welche weiteren Medien Sie nutzen können

www.e-stories.de

Unter dem Suchbegriff S-Laute-Maus in der Rubrik Lesecke/Gedichte finden Sie hier das lustige Gedicht von Günther Würdemann „Die S-Laute-Maus“. Es besteht aus einer Vielzahl an Wörtern mit s-Lauten. Es gibt eine Version mit Lücken (zum Eintragen der fehlenden s-Laute) und eine komplette Version. Das Gedicht wird auch auf einigen anderen Internetseiten angeboten, in der Mediathek des Bildungsservers Hessen z. B. als Lückentext, den die Schüler interaktiv ausfüllen können.

www.rechtschreibuebungen.com

Auf dieser Seite wird neben Rechtschreibregeln in der Rubrik „Rechtschreibspiele“ auch ein Online-Spiel angeboten: „Käfer Karl im Tal der Spinnen“. Hier muss der Käfer Karl interaktiv zu möglichst vielen richtig geschriebene Wörtern mit s-Lauten geführt werden. Für jedes richtige Wort gibt es einen Punkt, für jedes falsche wird ein Punkt abgezogen.

Kartenspiel „Häng-Männ“ aus dem Veris Verlag GmbH (www.veris-direct.de)

Mit diesem Wortkartenspiel können Sie das Hören und Verschriftlichen der s-Laute mit Ihren Schülern üben. Insbesondere geht es um die Doppelung und Dehnung. Die Kinder sollen herausfinden, ob die Wörter auf den Spielkarten mit s, ss oder ß geschrieben werden. Spielziel ist es, so viele Karten wie möglich durch die richtige Benennung und das Tippen auf den Strich (für den langen Vokal) oder Punkt (für den kurzen Vokal) zu erhalten.

Verlaufsübersicht

Die Schüler lernen s-Laute zu unterscheiden und erarbeiten Regeln zum richtigen Gebrauch von s, ss und ß. Diese Regeln sichern sie durch Übungen an Stationen.



Material	Verlauf	Checkliste
M 1	Einstieg: Lesen und Vervollständigen eines Zungenbrechersatzes mit s-Lauten (UG) Erarbeitung 1: Unterscheiden der Wörter nach stimmhaftem und stimmlosem s (UG)	M 1 und M 2 auf Folie kopieren, zunächst nur Zungenbrecher zeigen Tabelle von M 1 zeigen; Folienstifte
M 2	Festhalten eines ersten Merksatzes zu den s-Lauten: Wörter mit s und ß (UG, EA)	Merksatz M 2 von Folie zeigen; Schülerhefte und ggf. Plakat zum Notieren des Merksatzes
M 3	Übung 1: Unterscheiden von Wörtern nach stimmhaftem und stimmlosem s; je nach Schreibung mit s oder ß Eintrag in eine Tabelle (EA, PA)	Arbeitsblatt M 3 im Klassensatz kopieren
M 4	Erarbeitung 2: Unterscheiden von Wörtern mit stimmlosem s; Schreibung mit ss oder ß	Tafelkarten M 4 vergrößern Schülerhefte und ggf. Plakat zum Notieren des Merksatzes
M 5	Festhalten eines zweiten Merksatzes zu den s-Lauten: Wörter mit ss und ß (UG, EA)	
M 6	Übung 2: Finden und Schreiben von Wörtern mit Doppel-s; Unterscheiden von Wörtern mit ss oder ß (EA) Übung 3: Stationenarbeit zu den s-Lauten:	Arbeitsblatt M 6 im Klassensatz kopieren Stationen vorab einrichten (zusätzliche Materialien vgl. Materialübersicht)
M 7	– Vorstellen der Stationen, Verteilen der Floßroute (Laufkarte) (UG)	Laufkarte M 7 im Klassensatz kopieren
M 8	– Station 1: Übung zu Wörtern mit ss und ß (EA)	M 8 mehrfach kopieren und laminieren
M 9	– Station 2: Kreuzworträtsel zu s, ss und ß (EA)	Rätsel M 9 drei- bis viermal kopieren und laminieren
M 10	– Station 3: Memory zu ss und ß und Anwenden der Verlängerungsprobe (EA, PA)	Arbeitsblatt und Karten M 10 im Klassensatz kopieren; Schere
M 11	– Station 4: Schülerdiktat mit s-Lauten (PA)	Arbeitsblatt und Diktattext M 11 im Klassensatz kopieren
M 12	– Station 5: Säckchendiktat mit s-Lauten (EA)	Arbeitsblatt und Karten M 12 drei- bis viermal kopieren, evtl. laminieren
M 13	Abschluss: Reflexion der Stationenarbeit (UG); Würfelspiel „Eine Floßfahrt mit s-Lauten“ (GA)	Spiel M 13 für je eine Vierergruppe kopieren und laminieren
Dauer: ca. 6 Unterrichtsstunden		

Hinweise zu den Materialien M 1 bis M 13

Vorbereitung: Für die Stationenarbeit kopieren Sie für alle Schüler die Laufkarte M 7 sowie die Materialien M 8, M 10, M 11. Die Materialien M 9 und M 12 müssen je nach Klassengröße drei- bis viermal und M 13 pro Vierergruppe je einmal kopiert werden. Legen Sie die Kopien sowie ggf. weitere benötigte Materialien (vgl. Materialübersicht) an den einzelnen Stationen aus. Bereiten Sie für jedes Arbeitsblatt einen Lösungszettel vor. Diesen können Sie z. B. an die Innenseite der Tafel hängen, sodass die Schüler später die Möglichkeit der Selbstkontrolle haben.

Einstieg: Kopieren Sie **M 1** vorab auf Folie und zeigen Sie zunächst nur den Zungenbrecher. Sollten keine spontanen Äußerungen dazu kommen, fordern Sie die Schüler auf, diesen Zungenbrecher einmal leise zu sprechen. Anschließend sollen die Kinder die fehlenden Buchstaben einsetzen.

Tipp: Tragen Sie alle angebotenen Lösungen ein, auch die falschen. Sie können später gemeinsam überprüfen, um welchen s-Laut es sich handelt und was tatsächlich eingetragen werden muss.

Nachdem der Zungenbrecher vollständig ist, lassen Sie ihn zunächst leise, dann von einzelnen Schülern auch laut vor der Klasse sprechen.

Anschließend können Sie zu Aufgabe 2 übergehen: Zunächst sprechen alle die Wörter mit s-Laut gemeinsam. Fragen Sie: „Wie hört sich das s an?“ Lassen Sie die Wörter deutlich vorsprechen und vergleichen. Als Hilfe können Sie den unterschiedlichen Klang anhand von Beispielwörtern verdeutlichen, z. B. „Gemüse“ und „gießen“. Lassen Sie die Schüler aber allein darauf kommen, dass einmal der s-Laut eher summt und einmal eher zischt. Das hilft ihnen, wenn sie anschließend gemeinsam die Lückenwörter in die Tabelle auf der Folie notieren.

Beim Eintragen der Wörter in die Tabelle weisen Sie darauf hin, dass man beim Wort „Gras“ die Pluralform bilden muss, um herauszufinden, wie der s-Laut klingt. Auf diese Weise, nämlich durch eine Verlängerung, lernen die Schüler gleich eine Strategie kennen, mit der sie prüfen können, wie der s-Laut am Wortende geschrieben wird.

Richten Sie das Augenmerk auch auf die Vokale und Zwielaute vor dem s-Laut. Erarbeiten Sie, dass nach langem Vokal oder Diphthong (Zwielaut) das stimmlose s (als ß) steht.

M 2: Diesen Merksatz können Sie entweder mit den Schülern zusammen formulieren oder aber Sie geben ihn vor. Auf jeden Fall sollen die Kinder den Merksatz in ihr Heft übertragen. Zusätzlich können Sie ihn im Klassenraum gut sichtbar aufhängen (M 2 vergrößern oder auf ein Plakat schreiben).

Hinweis: Wenn Sie die vorgeschlagenen Symbole übernehmen, besprechen Sie noch einmal, dass die Biene für summende s-Laute steht und die Schlange für zischende.

M 3: Das eingangs erarbeitete Wissen wird nun angewendet und geübt. Dabei wird in M 3 die erste Aufgabe in Partnerarbeit gelöst, da hier noch einmal das genaue Sprechen und Hören trainiert werden soll. Gegenseitig lesen sich die Schüler die Wörter vor und überprüfen, wie der s-Laut klingt. Anschließend werden die Wörter in eine entsprechende Tabelle eingetragen.

Tipp: Schwächeren Schülern, denen es schwerfällt, die Wörter nach ihrem Klang einzuordnen, können Sie noch einmal die Hilfe mit der Biene (für summenden Laut) und der Schlange (für zischenden Laut) anbieten.

Bei Aufgabe 2 in M 3 wenden die Schüler nochmals die Verlängerungsprobe an. Hier können Sie darauf hinweisen, dass auch Verben eine Pluralform haben, die in diesem Kontext als Verlängerung dient. Bei der letzten Aufgabe müssen ß oder s eingesetzt werden.

M 4: Nach dieser ersten Erarbeitung und Übung sollte nun noch der letzte s-Laut, nämlich das Doppel-s, eingeführt werden. Hierbei wird das Augenmerk vor allem auf den Vokal vor dem s-Laut gerichtet. Den Schülern können Sie dies verdeutlichen, indem Sie Wortkarten aus M 4 (vergrößert und eventuell laminiert) an die Tafel hängen.

Teil II



Teil II



Zunächst sollte den Schülern auffallen, dass neben Wörtern mit s oder ß auch solche mit ss bei den Tafelkarten dabei sind. Ist dies geklärt, stellen Sie den Schülern die Aufgabe, zu prüfen, wie der Vokal vor dem s-Laut klingt. Klingt der Vokal lang, so werden die Wörter auf die eine Tafelseite gehängt. Klingt der Vokal kurz, werden die Wörter auf die andere Seite gehängt. Es kann nun erarbeitet werden, dass nach einem kurzen Vokal oder auch am Wortende ein doppelter Konsonant, in unserem Fall ss, geschrieben wird. Finden Sie mit den Schülern gemeinsam weitere Wörter mit ss oder ß und ordnen Sie diese an der Tafel zu.

M 5: Anschließend wird der erste Merksatz (vgl. **M 2**) durch diesen zweiten erweitert. Erarbeiten Sie ihn gemeinsam und die Schüler schreiben ihn anschließend in ihr Heft.

M 6: Den „neuen“ s-Laut üben die Schüler mithilfe dieses Arbeitsblattes, das sich auch als Hausaufgabe eignet. Sie finden und schreiben zunächst Wörter mit Doppel-s. In den weiteren Aufgaben unterscheiden die Kinder dann die Schreibung ss oder ß – je nachdem, ob ein langer oder ein kurzer Vokal vorangeht.

Führen Sie in die folgende Stationenarbeit ein, indem Sie den Schülern erzählen, dass der Vielfraß die Kinder zu einer Floßfahrt einlädt. An bestimmten Stationen wird angehalten und es sind Aufgaben zu den s-Lauten zu bearbeiten. Vor Beginn dieser „Floßfahrt“, sollten Sie bei einem Rundgang gemeinsam die einzelnen Stationen vorstellen, besprechen und eventuelle Fragen klären. Weisen Sie darauf hin, dass durch die Anzahl der Smilies auf den Materialien gekennzeichnet ist, ob die Aufgaben in Einzel- oder Partnerarbeit zu lösen sind.

M 7: Nach dem Rundgang erhalten die Schüler ihre Floßroute (Laufkarte), auf der sie ihre Arbeit an den Stationen dokumentieren. Als Erinnerung sind hier auch noch einmal die beiden Merksätze zu den s-Lauten notiert.

M 8 (Station 1): An dieser Station gibt es ein Arbeitsblatt, bei dem die Schüler in einen Lückentext die richtigen s-Laute eintragen sollen. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Untersuchung der Vokale vor dem s-Laut. Die Kinder wenden die Regel an, nach der auf einen kurzen Vokal ss folgt, nach einem langen Vokal oder einem Zwiellaut ß. Dies sollten die Schüler auch dann prüfen, wenn die betreffenden Wörter zu derselben Wortfamilie gehören, denn auch hier gibt es Unterschiede bei der Schreibung der s-Laute.

Differenzierung: Die letzte Aufgabe in M 8 erweitert die bekannte Regel: Die Schüler können feststellen, dass i. d. R. ein stimmhaftes s im Wortstamm in allen Wörtern der Wortfamilie erhalten bleibt.

M 9 (Station 2): Die Schüler sollen hier in Einzelarbeit ein Kreuzworträtsel lösen, bei dem Wörter mit s-Lauten einzutragen sind.

Differenzierung: Die Lösungswörter können für schwächere Schüler entweder mit auf das Arbeitsblatt kopiert oder an einer anderen Stelle im Klassenraum ausgelegt werden. Leistungsstärkere Schüler lösen die Aufgaben ohne Hilfe.

M 10 (Station 3): In Einzelarbeit tragen die Schüler hier zunächst s-Laute in die Wörter auf den Karten ein. Bei der Entscheidung ss oder ß, wenden Sie die Verlängerungsprobe an. Anschließend schneiden sie die Karten aus und spielen (mit einem Kartensatz) mit einem Partner Memory. In diesem Spiel bilden Ausgangswort und verlängertes Wort ein Paar.

M 11 (Station 4): Bevor die Schüler sich den hier angebotenen Text gegenseitig diktieren, untersuchen sie ihn zunächst auf Wörter mit s-Lauten. Sie unterscheiden diese nach ihrem Klang (stimmhaft oder stimmlos) und trage sie, wie bereits in **M 1**, in eine Tabelle ein. Anschließend diktiert ein Schüler die Wörter und sein Partner setzt sie in einen Lückentext ein. (Da hier das Augenmerk auf der Schreibung der s-Laute liegt, muss nicht der gesamte Text geschrieben werden, sondern nur die Lernwörter.)

Differenzierung: Zusätzlich können die Schüler selbst einen kleinen Text, oder zumindest einzelne Sätze mit s-Lauten schreiben. Die letzte Aufgabe in M 11 enthält entsprechendes Wortmaterial.



M 12 (Station 5): Dieses Säckchendiktat kann entweder allein oder auch mit einem Partner durchgeführt werden. Die Wortkärtchen (zuvor kopiert, laminiert und ausgeschnitten) ziehen die Schüler aus einem Beutel, setzen den passenden s-Laut ein und schreiben das Wort in ihr Heft oder auf ein Extrablatt. Dann stecken sie die Kärtchen zurück in den Beutel. So üben sie noch einmal, den Klang des s-Lautes zu untersuchen und wenden die erarbeiteten Regeln an. Verabreden Sie vorher, wie viele Kärtchen die Schüler ziehen und wohin sie die Wörter schreiben sollen.

Differenzierung: Sollten Sie sehr leistungsschwache Schüler haben, setzen Sie selbst vorher die richtigen s-Laute in die Wörter ein und lassen Sie die Wörter lediglich abschreiben.

Abschluss: Nachdem Sie die Stationenarbeit rückblickend besprochen haben, wird zum Abschluss der Einheit in Gruppen von vier Schülern „Eine Floßfahrt mit s-Lauten“ gespielt (vgl. **M 13**). Die Schüler würfeln dabei der Reihe nach. Wer auf ein graues Feld kommt, muss einmal aussetzen, wer auf ein Ausrufezeichen kommt, muss eine Karte ziehen und die entsprechende Aufgabe lösen. Gewonnen hat, wer als Erstes im Ziel ist.

Materialübersicht

- M 1 Summen, zischen, Zungen brechen (Text, Folienvorlage) ☺
- M 2 Merksatz 1: Wörter mit s und ß ☺
- M 3 Summt es oder zischt es? (Arbeitsblatt) ☺
- M 4 Tafelkarten: Wörter mit s – ß – ss ☺
- M 5 Merksatz 2: Wörter mit ss und ß ☺
- M 6 Lang oder kurz, ss oder ß? (Arbeitsblatt) ☺
- M 7 Floßfahrt mit dem Vielfraß – Laufkarte ☺
- M 8 Station 1: Vielfraß auf Floßfahrt (Arbeitsblatt) ☺
- M 9 Station 2: Rätselspaß mit dem Vielfraß (Arbeitsblatt) ☺
- M 10 Station 3: Vielfraß oder Vielfras? (Spiel) ☺
- M 11 Station 4: Sind Vielfraße gefährlich? (Text, Arbeitsblatt) ☺
- M 12 Station 5: Ein Rucksack voller s-Laute (Karten, Arbeitsblatt) ☺
- M 13 Eine Floßfahrt mit s-Lauten (Spiel) ☺

Alle Materialien liegen zusätzlich auf CD 40 vor.

Welches zusätzliche Material Sie benötigen

- Die beiden Merksätze (M 2 und M 5) dienen als Vorlage für das Schülerheft oder/und für ein Merkplakat. Wenn Sie vorhaben, ein Regelplakat für den Klassenraum zu erstellen, vergrößern Sie die Vorlage mindestens auf DIN-A3-Format, schneiden das Blatt zurecht und kleben es auf Tonpapier.
- Für das Kreuzworträtsel M 9 benötigen Sie die kopierte und laminierte Vorlage und abwischbare Foliestifte, mit denen die Schüler das Rätsel ausfüllen können.
- Für das Säckchendiktat M 12 brauchen Sie 3 bis 4 Stoffbeutel. Sollten Ihre Schüler Dosen für Dosendiktate in der Klasse haben, können auch diese benutzt werden (ohne Deckel).
- Für das Abschlussspiel M 13 benötigen Sie für jede Gruppe je 4 Spielfiguren und einen Würfel.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Vielfraß auf Floßfahrt

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

